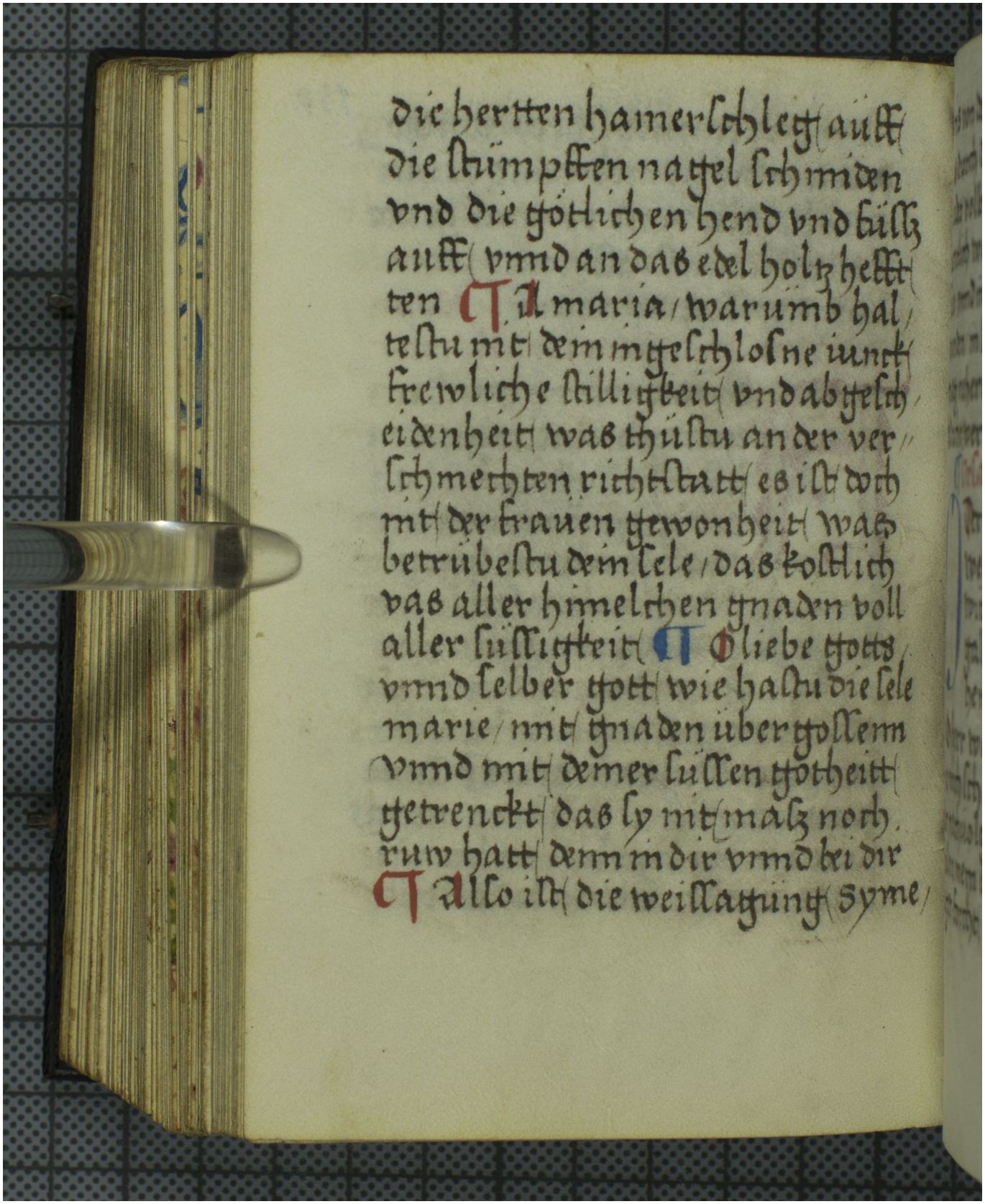
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=194
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



die hertten hamerschleg auff
die stümpffen nagel schmiden
vnd die götlichen hend vnd füssz
auff vnnd an das edel holtz hefft
ten ¶ A maria / warumb hal
testu nit dein ingeschlosne iunck
frewliche stilligkeit vnd abgesch
eidenheit was thüstu an der ver
schmechten richtstatt es ist doch
nit der frauen gewonheit was
betrübestu dein sele / das kostlich
vas aller himelchen gnaden voll
aller süssigkeit ¶ O liebe gotts
vnnd selber gott wie hastu die sele
marie / mit gnaden übergossenn
vnnd mit deiner süssen gotheitt
getrenckt das sy nit masz noch
ruw hatt denn in dir vnnd bei dir
¶ Also ist die weissagung syme /